

Krankschreibung / Genehmigung einer Nebentätigkeit / Bezirk

Beitrag von „Firelilly“ vom 8. September 2025 16:18

Zitat von FridaK

Ich bin ja in gewisser Weise schon involviert, denn ich habe konkret Mehrarbeit aufgrund dieses Verhaltens.

Und diesen Ärger kann ich schon sehr gut nachvollziehen. Und da zeigt sich wieder die Ausbeutung der Lehrkräfte.

- Würdest Du diese zusätzlichen Stunden der Korrektur mit einem einer Akademikerin würdigen Stundensatz einfach abrechnen können, dann wäre es für Dich einfach ganz normal verdientes Geld... und der Dienstherr würde vermutlich viel mehr Interesse daran haben, dass die Kollegin ihre Nebentätigkeit aufgibt / zur Rechenschaft gezogen wird. Momentan kostet es den Dienstherrn aber eben nichts.

Dies zeigt sich an tausenden Stellen in unserem Beruf:

- würde ich die Stunden, die ich mit chemischen Versuch Auf- und Abbau beschäftigt bin aufschreiben und anrechnen lassen können, würde der Dienstherr eine(n) CTA (chemisch technischer Assistent) anstellen, da dies finanziell lukrativer ist. Vielleicht so eine Hilfekraft, die alle NaWi Sammlungen betreut.

- würden die Lehrkräfte die Planung und Durchführung von Klassen- und Studienfahrten verrechnen können, würde stattdessen pädagogisches und verwaltungstechnisches Personal (weit unter A13) dafür eingestellt werden. Dasselbe gilt für Pausenaufsichten usw., für die pädagogisches Personal nicht studiert haben muss.

- würden Lehrkräfte Elterngespräche aufschreiben und den Zeitaufwand verrechnen können, hätte der Dienstherr viel größeres Interesse Lehrkräfte gegen übergriffige Eltern und zeitaufwändige Gespräche zu schützen. Dann gäbe es feste Sprechzeiten, feste Gesprächsvolumina und alles darüber hinaus müssten Eltern ggf. selber tragen oder ihre Versicherung

Da das System aber so funktioniert, dass Lehrkräfte alles machen müssen, weil mit ihrer Alimentation quasi Leibeigenschaft (ja ja, die Historiker werden mich darauf hinweisen, dass der Begriff ganz anders definiert ist, aber ihr versteht den Punkt) einher geht, werden Dir solche Aufgaben wie durch die kranke (bzw. nach Deiner Auffassung "kranke") Kollegin einfach

zugeschustert. Da kann man sauer auf die Kollegin sein (zu Recht!), aber aus meiner Sicht eben auch auf das System. Wäre diese Zusatzarbeit angemessen bezahlt, dann wäre es nicht Dein Ärger und damit Wunsch die Kollegin zur Rechenschaft zu ziehen, sondern der Wunsch und Wille des Dienstherrn, der durch diese Kollegin Mehrkosten hat. Dem ist aber nun einmal nicht so. Und ich glaube da liegt viel eher der Fehler!

Ich finde das, was Deine Kollegin (oder Kollege) macht auch nicht in Ordnung. Für mich ist auf gewisser Ebene (nicht moralisch!) allerdings nachvollziehbar, dass sie lieber eine Sportmannschaft betreut, als als Lehrer/in zu arbeiten. Deutlich stressfreier und mit mehr Spaß verbunden. So, wie sie es aber regelt, ist es moralisch nicht in Ordnung, da gebe ich Dir Recht!